

den benachbarten portugie- sischen Besitzungen	für 852 496 Frks.
Deutschland	= 206 597 "
England	= 85 830 "
Frankreich	= 16 063 "

Es zeigt sich hiernach gegenüber dem Vorjahre eine wesentliche Zunahme der Ausfuhr nach Belgien (von 1 514 175 Frks. auf 2 949 150 Frks.), dagegen eine sehr bedeutende Abnahme der Ausfuhr nach den Niederlanden (von 6 448 353 Frks. auf 2 501 536 Frks.).

Ueber die Ausfuhr der hauptsächlichsten Erzeugnisse ist Folgendes zu bemerken:

Kaffee: 216 937 kg im Werthe von 309 786 Frks., durchweg aus den portugiesischen Nachbarbesitzungen stammend. Bei diesem Produkt ist gegen das Vorjahr eine erhebliche Abnahme ersichtlich.

Kautschuk: 460 399 kg im Werthe von 1 841 596 Frks., davon 156 339 kg aus dem Kongostaate stammend. Während hier eine geringe Abnahme der Gesamtausfuhr stattgefunden hat, zeigt sich auf der anderen Seite eine Zunahme der Ausfuhr des aus dem Kongostaat selbst stammenden Erzeugnisses.

Kopal: 47 210 kg im Werthe von 13 578 Frks., meist aus den portugiesischen Besitzungen stammend und ungefähr dem Vorjahre entsprechend.

Palmöl: 1 194 190 kg im Werthe von 569 628 Frks., davon 906 295 kg aus dem Kongostaate stammend, das Uebrige aus den benachbarten portugiesischen Besitzungen. Die Ausfuhr im Vorjahre war nicht unerheblich höher.

Palmnüsse: 3 799 094 kg im Werthe von 839 600 Frks., davon 3 064 747 kg aus dem Kongostaat, das Uebrige meist aus den benachbarten portugiesischen Besitzungen. Wegen des Vorjahr zeigt sich eine recht bedeutende Abnahme.

Elfenbein: 195 291 kg im Werthe von 3 905 820 Frks., davon 186 521 kg aus dem Kongostaate, und zwar fast durchweg vom oberen Kongo stammend. Es zeigt sich eine Zunahme von etwa 30 000 kg gegen das Vorjahr.

In kleineren Mengen wurden ausgeführt Erdnüsse, Sesam, Driseile, Raron, Baumwolle, Pflanzenfaser, Bohnen, Kolanüsse, Häute, Pflanzensaft.

Für die Zeit vom 9. Mai, dem Tage, mit welchem die Erhebung von Einfuhrzöllen in Kraft getreten ist, bis Ende 1892 liegt nimmehr auch eine Einfuhrstatistik vor. Danach wurden innerhalb des gedachten Zeitraumes für 5 679 195 Frks. Waaren eingeführt, davon 4 984 455, welche für das Gebiet des Kongostaates bestimmt waren. An der Gesamteinfuhr sind betheiligt: Belgien mit 1 973 540 Frks., England mit 1 616 684 Frks., die Niederlande mit 781 711 Frks., Deutschland mit 711 328 Frks., Portugal mit 177 650 Frks., die portugiesischen Nachbarbesitzungen mit 134 610 Frks.

Wissenschaftliche Station am Kilimandsjaro.

Der Botaniker Dr. Bollens, der Geologe Dr. Lent und der Forstassessor Wiener sind am 31. März d. Jz. auf der Maranguflation am Kilimandsjaro eingetroffen und haben vorläufig in dem Hause des vorübergehend abwesenden Krates Dr. Brehmer Unterkunft gefunden. Sie sind zunächst an den Bau eines neuen Hauses, etwa 1/2 Stunde aufwärts von der Station, gegangen, der von 20 Arbeitern betrieben und thumlichtst beschleunigt wird; das Holz und Bindematerial wird von dem Häuptling Mareale geliefert. Man hoffte das Haus Anfang Juni beziehen und dann mit den wissenschaftlichen Arbeiten beginnen zu können.

Routenaufnahmen in Ostafrika.

Der Kompagnieführer Ramsay hat anlässlich einer im März bezw. Anfang April nach Kisaki sowie von dort nach Unguro und zurück unternommenen Expedition ausföhrliche Itinerare und Wegeflizen aufgenommen, sowie mehrfache astronomische Beobachtungen gemacht. Da den Offizieren der ostafrikanischen Schutztruppe nicht selten Gelegenheit gegeben ist, sich vor ihrer Entsendung unter Anderem auch mit Bezug auf diese für die Kartographie des Schutzgebietes so wichtige Thätigkeit vorzubereiten, so steht zu hoffen, daß derartige verdienstvolle Arbeiten bald zahlreicher eingehen werden.

Gravenreuth-Denkmal.

Nach der Veröffentlichung in Nr. 6 dieses Blattes vom 15. März d. Jz. waren die Arbeiten für die Herstellung des Gravenreuth-Denkmales bereits so weit vorgeschritten, daß die Vollendung desselben im Laufe des Sommers zu erwarten stand. Nimmehr ist auch der Löwe in Bronze fertiggestellt. Das Postament sieht in kurzer Zeit der Vollendung entgegen. Das ganze Denkmal wird gegen Mitte Juli von Herrn Professor v. Miller in München hergestellt sein und alsdann zur Verschiffung nach Kamerun gelangen. Schon jetzt kann hervorgehoben werden, daß das Denkmal einen durchaus würdigen und imposanten Eindruck macht.

Beitritt des britischen Protektorates Betschuanaland zur südafrikanischen Zollunion.*)

Der südafrikanischen Zollunion, der die englische Kronkolonie Betschuanaland bereits angehört, soll am 1. Juli d. Jz. auch das Protektorat Betschuanaland beitreten.

*) Bergl. D. Kol. Bl. 1892, S. 548.

